

Zeitwort

23.10.1689:

Die englische Bill of Rights wird anerkannt

Von Michael Reissenberger

Sendung vom: 23.10.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2013

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Fanfare

Autor:

Krönungszeremonie der jungen Queen Elizabeth II. in der Westminster Abbey. Abgeordnete, Minister und hohe Richter sind Augen und Ohrenzeugen, als sie der Erzbischof von Canterbury fragt

O-Ton Erzbischof von Canterbury:

Madam, is your Majesty willing to take the Oath?

Autor:

Ob sie den Eid ablegen, will auf die Deklaration, die nach englischem Parlamentsbrauch jeder Monarch unterschreiben muss, seit den Tagen der Glorreichen Revolution, genauer: seit Inkrafttreten der Bill of Rights am 23. Oktober 1689.

O-Ton Elizabeth:

I am willing.

Autor:

Diese Proklamation von Parlaments- und Bürgerrechten setzt in England damals schon der absoluten Herrschaft des Königs ein Ende, der Monarch teilt sich mit dem Parlament die Macht, während dem Kontinent hier noch blutige Aufstände und Revolutionen bevorstanden. Die Eidesformel der englischen Könige spiegelt bis heute den historischen Umbruch von 1689 wider, der mit der Bill of Rights besiegelt wurde.

O-Ton Erzbischof von Canterbury:

Will you to the utmost of your power maintain the Laws of God and the true profession of the Gospel? Will you to the utmost of your power maintain in the United Kingdom the Protestant Reformed Religion established by law? Will you maintain and preserve inviolably the settlement of the Church of England, and the doctrine, worship, discipline, and government thereof, as by law established in England? And will you preserve unto the Bishops and Clergy of England, and to the Churches there committed to their charge, all such rights and privileges, as by law do or shall appertain to them or any of them?

Autor:

Der Erzbischof fragt die Queen: Werdet Ihr mit aller Kraft im Vereinigten Königreich am Protestantischen Reformierten Glauben und der Stellung der Church of England als Staatskirche festhalten?

O-Ton Elizabeth:

All this I promise to do.

Autor:

Queen Elizabeth bekräftigte 1953, was 1689 ihre Vorgängerin Queen Mary und deren Mann Wilhelm III. von Oranien haben schwören müssen. Nach Jahrzehnten

der Herrschaft des katholischen Herrscherhauses der Stuarts im protestantisch geprägten England, nach zeitweiligen Revolutionswirren und schließlich sogar der Verfolgung protestantischer Bischöfe begann die glorreiche Revolution, die fast ohne Blutvergießen den Stuartkönig James vom Thron stieß. Und das damalige Idol europäischer Protestanten, Wilhelm von Oranien zusammen mit der protestantischen Tochter Mary des abgehalfterten katholischen Königs, als King of Parliament einsetzte.

Deshalb also bis heute die starke Stellung der anglikanischen Kirche. Katholiken mussten im Vereinigten Königreich noch viele Jahrzehnte lang Benachteiligungen hinnehmen, der Nordirland-Konflikt ist ein spätes Erbe dieser hart geführten Auseinandersetzung mit den „Papisten“. Aber im Übrigen brachte die Bill of Rights einen epochalen Freiheitsgewinn für Parlament und Bürger. Kein Monarch darf einfach Gesetze oder Rechte außer Kraft setzen; Steuern dürfen nur mit Zustimmung des Parlaments erhoben werden, ebenso die Aufstellung eines stehenden Heeres. Und die Freiheit der Rede und faire Gerichtsverfahren sind garantiert.

Die Bill of Rights von 1689 hat die ganze Welt inspiriert, die amerikanischen Gründerväter, die Französische Revolution im 18. Jahrhundert, die modernen Menschenrechtskonventionen von Uno und Europa, nicht zuletzt das Deutsche Grundgesetz. Die Bill of Rights ist das größte Vermächtnis englischer Staatskunst.